

ENOLA GAY:

Gedanken zum Atombombenabwurf auf Hiroshima

Gab es etwas schwule daran,
wie "Little Boy" aus deinem Frachtraum fiel,
und eine Viertelmillion Menschen verbrannt
oder verstümmelt wurden?

Manhattan Wahnsinn.
Die Gelegenheit von Oppenheimer.
Death Valley im Orient.
Atomarer Einlauf in den Arsch.

Onkel Sam brachte "Frieden" mit einem Krach einem Feind,
der kurz davor stand zusammenzubrechen.

Herald mit silbernen Flügeln,
in einem Bruchteil einer Sekunde
haben Sie das Wort "Grausamkeit" neu definiert.

Dia: (schenkt Jörg einen Whisky ein) Also, glaubst du, dass der atomare Bombenabwurf auf Hiroshima ein Kriegsverbrechen war?

Jörg: Es passt zu dieser Definition. (Mit Wehmut die Eiswürfel in seinem Glas betrachtend) Allerdings ist vielleicht Krieg selbst ein Verbrechen. Außerdem sind wir in gewisser Weise alle schuldig.

Wen: (lacht zynisch) Ha! Sag das mal Leuten wie Hirohito oder Hitler. Krieg ist hässlich, aber auch Realität. Persönlich bin ich froh, dass die Atombombe dem japanischen Kaiserreich ein frühes Ende bereitet hat. Was die Japaner in Korea und China getan haben, war furchtbar!

Körö: (nickend, dann einen Schluck schwarzen Whiskys genießend) Die Opfer der meisten Kriege sind gewöhnliche, unschuldige Menschen. Diejenigen, die am meisten von Kriegen profitieren - die reichen Militärindustriellen - bleiben in der Regel ungestraft.

Eine Kombination aus ChatGPT, Deep-L, Google Bard AI und Deep-L wurde verwendet, um dieses Material zu übersetzen.

- T Newfields

Beg.: 1995 Shizuoka ☆ Rev. 2024 Shizuoka